



Perchta, die Perchten und der Krampus

Halloween mit seinen Gruselbräuchen kennst du natürlich. Früher gab es jedoch auch rund um die Wintersonnenwende Bräuche und Geister mit Gruselfaktor! Vielleicht hast du schon von den Ruhnächten gehört? Das sind die Tage und Nächte zwischen Mittwinter und Neujahr, grob gesagt.

In Österreich, Bayern, Tschechien und Slowenien treten in dieser Zeit die Perchten auf den Plan. Davon gibt es gute und böse. Sie tragen unheimliche Masken mit Tierschädeln und machen viel Krach mit Glocken, um den Winter zu vertreiben. In der Nachweihnachtszeit gibt es die Perchtenläufe in Österreich und Bayern, das sind große Umzüge.

Manchmal trifft man auch Frau Perchta oder Berta. Diese ist wie Frau Holle eine Variante der nordischen Göttin Frigga und hat ähnliche Funktionen wie Frau Holle. Dass sich die beiden nicht in die Quere kommen, liegt daran, dass sie in verschiedenen Regionen arbeiten, die eine in Süddeutschland, die andere in Mitteldeutschland.

Ein paar Unterschiede gibt es aber schon. Frau Perchta hütet an Brunnen und Seen die Seelen der Kinder, die noch nicht geboren wurden und sie sorgt dafür, dass das Getreide wächst. Sie belohnt die Fleißigen und bestraft die Faulen. Dabei kann sie ziemlich brutal sein: Sie schickt ihnen Alpträume, oder hackt ihnen den Bauch auf, füllt ihn mit Steinen und versenkt sie dann im Brunnen (Kleiner Gruß von Rotkäppchen und dem bösen Wolf). Ihr Atem kann tödlich sein!

Dargestellt wird sie als alte Frau mit verkrüppeltem Fuß, großer Nase und eisernem Beil. Eine Vermutung ist, dass sie ursprünglich mal eine Vogeltöttin war. Daher die große Nase.

Der Krampus ist so etwas wie der Bruder des Knecht Ruprecht. Er ist wie die Frau Perchta in Süddeutschland und Österreich bis hin auf den Balkan zu Hause. Lustigerweise hat er in den USA sehr an Beliebtheit gewonnen. Dort gibt es in manchen Städten ebenfalls einen Krampuslauf! Wenn er nicht den Nikolaus begleitet, ist er meist mit mehreren anderen Krampussen unterwegs. Er trägt einen Anzug aus Fell, hat Hörner und einen Kuhschwanz. Anders als die Perchten gehört er in die Zeit VOR der Wintersonnenwende.

